

zeu Nidern-Polnicz also wilhet, als die zeune des dorffes yczunt begriffen habin, die
 czune man ouch von stund an mit steinen vormalen und vorlochen sal —. Also were,
 das sich totslege da machten, darober sollen die von Polnicz, ire erben und noch-
 komen richten und darnoch die folge habin und tun mit der achte in unser oberste
 gerichte. Were ouch, das einer einen mord in dem dorffe Polnicz tete und mit hant- 5
 haftiger tat begriffen worde, ober den solden die von Polnicz gerichte sieczzen und
 denne darnoch den unserme voite zcu Wida vor das dorf antworten, der danne
 ober den furbas sal lassen richten. — Datum Wida feria quarta post cantate anno
 domini MCCCCXXIII^o.

353.

10

Weida, 1424 Mai 25.

Hschr.: Or. Perg. Fürstl. HA Schleiz. S. (XXI 5) an Perg.-str.

Gedr.: UB Vögte II 589. — Ausz. Beckler, Stemma Ruthenica 501; danach Reg. Stolb. 290.

Anm.: Vgl. Nr. 186.

Markgraf Wilhelm II. als gekorner Schiedsrichter schlichtet die Streitigkeiten 15
zwischen Lutrud Frau zcu Gera und ihren Söhnen wegen Heringen. Alle Einkünfte aus
ihrem und ihrer Söhne Anteil an Heringen sollen zur Hälfte der Frau Lutrud auf Lebens-
zeit und zur Hälfte ihren Söhnen folgen. Erstattet Frau Lutrud ihren Söhnen das Geld,
das ihr Gemahl für Heringen ausgegeben hat, so soll ihr deren Anteil an Heringen auf
Lebenszeit ganz folgen; doch soll sie es den Söhnen nicht entwenden, und nach ihrem Tode 20
soll den Söhnen deren Anteil an Heringen ganz folgen. Der jeweilige Amtmann soll ge-
loben, Frau Lutrud die Hälfte der Einkünfte aus Heringen zu reichen. Kosten und Zehrung,
die zu Heringen entstehen als von vehede wegen, sollen die Söhne ausrichten. Erbar-
mannschaft und Stadt Heringen sollen der Frau zu ihrer Gerechtigkeit huldigen. Zeugen
und Teidinger: Gunther von Bunouw, Heinrich von Slinicz, Henczce von Remse 25
von des Markgrafen, Nickel von Wolffelstorf, Ebirhard und Hans Roder von der Frau
von Gera, Conrad Mouwer, Otte von Breytenbuch und Arnold von Vanre von ihrer
Söhne wegen. Gegeben zcu Wida — virczen hundert iar darnach in dem vir unde
czwenzigisten iare am donrstage nach cantate.

354.

30

Ofen, 1424 Juni 9.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HHStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch II Bl. 44.

Gedr.: v. Mülverstedt, Diplomat. Heburg. I 746. — Ausz. Altmann I 417 Nr. 5887.

König Sigismund erteilt seinen Räten, den edeln Wend von Ilburg und Apel
Vieztum, Vollmacht, den von allen Kurfürsten und Fürsten bewilligten dritten Pfennig 35
von allen Juden und Jüdinnen in deutschen Landen in den Gebieten des Markgrafen
Wilhelm II. zu erheben. Geben zu Ofen am freytag vor pfingsten anno 10. XXIII^o.

Rex. Michael.